

Jahresbericht 2025
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Erstellt im Dezember 2025

Präsident

Liebe Mitglieder, Ehrenamtliche und Freundinnen und Freunde des Kanusports,
das Jahr 2025 war für unseren Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein erneut ein ereignisreiches
und engagiertes Jahr, das von intensiver Verbandsarbeit, sportlichen Erfolgen und großem ehren-
amtlichem Einsatz geprägt war.

Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene

Im vergangenen Jahr fanden zahlreiche Sitzungen, Tagungen und Abstimmungsgespräche auf Landes- wie auch Bundesebene statt. Besonders hervorzuheben sind die Sitzungen des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV), an denen wir aktiv teilgenommen haben, um die Interessen unseres Landesverbandes einzubringen.

Auch auf Landesebene pflegten wir den engen Austausch mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV), den Fachverbänden und den zuständigen Ministerien. Themen wie Sportförderung, Nachhaltigkeit im Wassersport, Sicherheit auf den Gewässern und die Förderung des Ehrenamts standen dabei im Mittelpunkt.

Die vielen Termine, Workshops und Gespräche haben einmal mehr gezeigt, dass der Kanusport in Schleswig-Holstein eine starke Stimme hat und fest im sportpolitischen Gefüge unseres Landes verankert ist.

Das Ehrenamt – Herzstück unseres Verbandes

Ohne das große Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre die Arbeit des Verbandes nicht möglich. Ob in den Vereinen, auf Bezirksebene oder im Landesverband – unzählige Stunden werden geleistet, um den Kanusport zu fördern, Veranstaltungen zu organisieren, Jugendliche zu betreuen und Ausbildungen durchzuführen.

Mein besonderer Dank gilt daher allen, die ihre Freizeit in den Dienst unserer Gemeinschaft stellen. Sie sind das Fundament, auf dem unsere sportliche und gesellschaftliche Arbeit ruht. Die Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes bleibt auch künftig eine unserer zentralen Aufgaben.

Breite des Kanusports und gesellschaftliche Bedeutung

Der Kanusport in Schleswig-Holstein ist vielfältig und breit aufgestellt. Vom Wander- und Freizeitsport über den Rennsport bis hin zu den Disziplinen im Wildwasser, Kanupolo, Drachenboot, Kanusegeln oder Stand-Up-Paddling – überall sind unsere Vereine aktiv.

Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Sie ermöglicht Menschen aller Altersgruppen, den Kanusport in seiner ganzen Bandbreite zu erleben – als Sport, als Freizeitgestaltung und als Begegnung mit der Natur. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen zeigt der Kanusport, wie wichtig Bewegung, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit sind.

Ausbildung und Qualifizierung

Die Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern war auch 2025 ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit.

Dank des hohen Engagements unserer Lehrteams konnten zahlreiche Lehrgänge erfolgreich durchgeführt werden bzw. sind noch in der Durchführung.

So stellen wir sicher, dass unsere Vereine kompetente Ansprechpersonen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren haben, die ihre Kenntnisse an die Mitglieder weitergeben und den Kanusport qualitativ stärken.

Jugend – unsere Zukunft

Ein ganz besonderes Augenmerk galt auch in diesem Jahr der Jugendarbeit. Die Jugend ist die Zukunft unseres Verbandes und unseres Sports.

Ob bei Jugendfreizeiten, Landesmeisterschaften oder in Schulkooperationen – die Begeisterung und Energie unserer jungen Sportlerinnen und Sportler sind beeindruckend.

Die Landesjugendvertretung hat mit großem Einsatz zahlreiche Projekte und Aktionen umgesetzt, die nicht nur sportliche, sondern auch soziale Kompetenzen fördern. Hier zeigt sich, wie lebendig und zukunftsfähig unsere Gemeinschaft ist.

Ausblick

Für das kommende Jahr gilt es, die begonnenen Projekte fortzuführen und neue Wege zu gehen. Die Digitalisierung und Weiterentwicklung der Verbandsarbeit, die Förderung nachhaltiger Sportangebote, die Implementierung von Schutzkonzepten und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher werden uns weiterhin beschäftigen.

Mit vereinten Kräften und im Bewusstsein unserer gemeinsamen Verantwortung werden wir auch 2026 die Zukunft des Kanusports in Schleswig-Holstein aktiv gestalten.

Scott Lister - Präsident

Vizepräsidentin

Trainingslager Bydgoszcz

Im Juli /August habe ich unsere Junioren ins Trainingslager zusammen mit Junioren und Leistungsklasse aus Niedersachsen und Bremen begleitet.

Vor allem ging es darum, die Mannschaftsboote in der unmittelbaren Wettkampf vorbereitung für die Deutsche Meisterschaft einzufahren und natürlich um die individuelle Wettkampffitness.

Diese **Deutsche Meisterschaft** im Kanu-Rennsport in Köln lief von der Organisation und den örtlichen Gegebenheiten her besser, als das vorige Mal in Köln. Nichtsdestotrotz waren sehr viele Sportlerinnen und Sportler auswärts untergebracht. Aus Schleswig-Holstein haben neun Sportlerinnen und Sportler teilgenommen. Beste Ergebnisse erzielte Johanna Krumm aus Neumünster, die für den WSV Verden gestartet ist, um gemeinsam mit den Mädchen aus Hannover-Limmer und Verden tolle Mannschaftsboote zu fahren. Dies gestaltete sich von Anfang der Saison an sehr erfolgreich und Johanna holte auf der Deutschen 2x Gold und 1x Silber.

Unser Junioren -Vierer erreichte den 8. Platz im A-Finale mit Lasse Hermanussen und Jano Bruns vom KC-Limmer, Nelson Wasilewski vom HKC-Hannover mit Finley Kaufmann aus Neumünster. Björn Peters vom WPF Plön konnte auf der Langstrecke über 5000m den 5. Platz erreichen. Leif Reh vom KKK Kiel landete auf einem guten 9. Platz über 5000m .

Dazu erreichten unsere Sportlerinnen und Sportler mehrere Zwischenläufe.

Jubiläum 75 Jahre Kanu-Abteilung Preetzer TSV

Ich habe gerne an der Jubiläumsveranstaltung auf dem Clubgelände des Preetzer TSV teilgenommen und ein Grußwort des Verbandes überbracht. Eine sehr gelungene Feier, wie ich fand.

Der Dank unseres Landesverbandes gilt allen Vereinsmitgliedern, die den Verein so viele Jahre treu vorangebracht haben und immer wieder sich auch besonders für die Kinder und jugendlichen Paddlerinnen und Paddler stark gemacht haben.

Über die Jahre viele Regatta-Teilnahmen, national und international, mit sehr guten Ergebnissen rundeten das Vereinsleben ab.

Trainer B Ausbildung

Der DKV hat wieder eine neue Trainer B Ausbildung im Leistungssport angeboten. Zwei Teilnehmer aus Schleswig -Holstein sind dabei : Ingo Naber vom LKV Lübeck und Tassilo Hinsche vom EKN Neu-münster.

Start der neuen Ausbildung Trainer C

Wir haben im September eine neue Trainer C Ausbildung begonnen. 13 Teilnehmende aus verschiedenen Schleswig-holsteinischen Vereinen sind dabei.

Maria Rahm - Vizepräsidentin

Vizepräsidentin Finanzen

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Laufe des Januars erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Ressort Drachenboot



Itzehoer Drachenboot Indoor- Cup 2025

Am 16.02.2025 fand im Schwimmzentrum Itzehoe der 12. Itzehoer Drachenboot Indoor Cup statt. Das Startfeld hatte 16 Teams nach Itzehoe gelockt. In einem sehr schönen Schwimmzentrum wurde ein Teil für die Drachenbootläufe gesperrt und hier ging es dann auch richtig zur Sache. Die Teams saßen in einem Boot zusammen und konnten sich direkt angucken. Das sogenannte Drachenboottauziehen forderte alle Teams bis an ihre Grenzen. Teilweise wurde über eine Minute Vollgas gegeben, um das andere Team über eine Markierung zu drücken und das Rennen zu gewinnen. So ergaben sich dann über den Tag die einzelnen Finallaufé. Gewonnen hat das Team „WSAP Renngemeinschaft“ vor den „Elbpiraten“ und dem Drittplatzierten Team „Lucky Punch“ aus Schleswig-Holstein. Eine großartig organisierte Veranstaltung, die gerne schon heute auch fürs nächste Jahr fest bei euch eingeplant werden darf.

Hanseatische Langstrecke Lübeck

Die zweite Veranstaltung war am 02.03.2025 in Lübeck. Der Lübecker Regattaverein lädt hier am ers-

ten Märzwochenende immer zur Hanseatischen Langstrecke ein. Eigentlich war dieses vor 15 Jahren eine reine Ruderveranstaltung. Seitdem sind aber auch die Drachenbootssportler im Programm aufgenommen worden. In diesem Jahr waren die beiden Lübecker Mannschaften „Lucky Punch“ und die „WAKENITZ DRACHEN“ mit am Start. Nach einer kurzen Verspätung beider Teams und einer Ermahnung des Starters ging es auf die ca. 3000 m Strecke Richtung Bootshaus der Lübecker Ruder Gesellschaft. Beide Teams kamen am Start gut weg und lieferten sich auf ca. 1,5 km ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dann jedoch erhöhte das Team „Lucky Punch“ den Druck und konnten geschickt Luft zwischen sich und den „WAKENITZ DRACHEN“ bringen. Diesen Vorsprung brachten sie dann auch souverän ins Ziel. Als Saisonstart in die Wassersaison Outdoor ein unbedingtes Muss im Kalender. Ich würde mich freuen, wenn am 01.03.2026 auch noch das ein oder andere Team mehr dabei wäre, oder auch Einzelsportler sind herzlich willkommen und können auch ohne eigenes Team sich gerne melden und dann teilnehmen.

11. Drachen Cup Lübeck

Nach fünf Jahren Auszeit konnte der Drachen Cup 2025 endlich wieder stattfinden. Das Teilnehmerfeld war mit sieben Mannschaften bestückt. Es wurden folgende Strecken ausgefahren. Drei Mal 200m Strecke am Vormittag, wo sich die Teams „Lucky Punch“, „LTD Crew“ und „RG Hanseatic Chaos Dragons“ aufs Podium paddelten. Bei der Langstrecke von 8000 m mit sechs Wenden waren es die Teams „Lucky Punch“, „WAKENITZ DRACHEN“ und „Sventana Dragons“ somit drei Teams aus Schleswig-Holstein. Was die Dichte bei der Langstrecke in Schleswig-Holstein dann auch bereits gezeigt hat, dass die Teams eine gute Grundlage für die Saison haben.

Der Veranstalter hofft auf eine Wiederdurchführung im Mai 2026 und eine Steigerung der Teilnehmerzahlen auch aus Schleswig-Holstein.

Trainingstreffen Schellhorn

In diesem Jahr haben die „Capybaras“ zu einem Trainingstreffen-Wochenende nach Schellhorn eingeladen und einige Aktive aus verschiedenen Vereinen aus Schleswig-Holstein haben teilgenommen. Es ging am Freitag mit der Anreise los und den Aufbau der Unterkünfte für dieses Wochenende. Als dies alles passiert war, ging es mit zwei Drachenbooten zum Lichterfest nach Preetz, wo sich viele verschiedene Wassersportlerinnen und -sportler trafen. Am zweiten Tag begann es dann ruhig mit einem ausgiebigen Frühstück zusammen. Nach diesem ging es dann wieder gemeinschaftlich in die Boote und ein paar Gäste stiegen auch mit ein. Es wurde eine Ausfahrt gemacht und auch andere Bootstypen mal getestet und einfach ein entspannter Tag genossen. Am Sonntag war das Wetter leider nicht mehr so schön und so war der Abbau und das Wegbringen der Boote das erste, was gemacht werden musste, um sich dann zum Abschluss des tollen Wochenendes zu verabschieden. Der Campingplatz hätte noch reichlich Kapazitäten zur Verfügung gehabt, sodass, wenn im nächsten Jahr die „Capybaras“ noch einmal alle einladen, gerne auch weitere Teilnehmende dazukommen können.

11. Deutsche Meisterschaft Kurz und Mittelstrecke in Halle

Die gemeinsame Deutsche Meisterschaft hat am 13-15.06.2025 in Halle an der Saale stattgefunden. Hier war ein vollständiges Team aus Schleswig-Holstein am Start. Das Team „Lucky Punch“ hat hier um die Meisterschaft gekämpft und sich dreimal den dritten Platz im Smallboat Ü50-Boot gesichert. Sie gingen genauso in der Premier Klasse Mixed an den Start und haben auch hier gute Platzierungen erreicht. Des Weiteren war auch noch Angelika Martin mit Ihrem Team bei der Deutschen Meisterschaft in Halle am Start und hat ebenfalls Medaillen eingefahren. Auch als Ressortleiter sind das

Beantragen und Freigeben der ID-Cards für die Sportlerinnen und Sportler jedes Mal eine Herausforderung, da leider immer mal wieder irgendwelche Unterlagen erst nachgefordert werden müssen. Gerne unterstütze ich dabei, hoffe weiter auf Teilnahmen von Mannschaften und Einzelsportlerinnen und -sportlern an Deutschen Meisterschaften. Wenn wir uns ein bisschen rechtzeitiger dafür vorbereiten, erleichtert es alle bei der Aufgabe und dann können auch größere Meldungen schneller und einfacher vorgenommen werden.

Auffällig war auch das viele Sportlerinnen und Sportler über den Deutschen Drachenboot Verband gemeldet hatten, obwohl sie auch im DKV-Mitglieder sind. Warum dieses so sein muss, würde ich zur nächsten Versammlung auf Bundesebene einmal abklären. Ich würde mich freuen, wenn man dieses eventuell auch mit der DKV-Mitgliedschaft hinbekommt. Auch hier gab es viele Medaillen, die zurück nach Schleswig-Holstein kamen. Es muss jedoch nicht immer die Medaille sein, aber wenn es so ist, ist es selbstverständlich für alle Beteiligten der größte Erfolg. Sich mit dem besten Team zu messen ist jedoch auch schon ein großartiges Erlebnis, was man gerne einmal mitmacht.

Windjammerparade Drachenboot/Picknick

Am 28.06.2025 haben die Wassersportfreunde der ETV-Kiel die „Sventana Dragons“ zu Ihrer Ausfahrt zur jährlichen Windjammerparaden eingeladen. Es waren knapp 80 Aktive vor Ort dabei und haben sich ganz gemischt auf die fünf Boote aufgeteilt. Start war bei der Ellerbecker Turnvereinigung v.1886 am Kanuheim. Zu Beginn haben sich alle Aktiven erst einmal auf dem Bootsplatz eingefunden. Dort wurde sich dann auf fünf Boote aufgeteilt mit je ca. 12-16 Aktiven pro Boot. Nun ging es auf Wasser, das erste kurze Stück paddelten wir also nach und nach zur Bootsrutsche. Nach dieser wurde sich wieder gesammelt und dann gemeinschaftlich bei ordentlich Wind und Welle Richtung Laboe gefahren. Dort angekommen haben wir uns hinter einer Mole etwas Windschutz gesucht, um das alljährliche Picknick auf dem Wasser durchzuführen. Das Picknick war wieder einmal mit allem gefüllt, was es so an Leckereien gibt. Von selbstgemachten Speisen gab es jede Menge und niemand musste hungrig zurück. Beim Pausieren haben wir dann auch die Windjammerparade angesehen, wo die Gorch Fock das Feld angeführt hat und viele andere großartige Segler danach kamen. Wir haben uns dann auch wieder auf dem Rückweg gemacht, mit einem kurzen Zwischenstopp beim Kieler Kanu Klub. Hier haben wir eins der fünf Boote dann schon einmal an Land gebracht und uns auf vier Boote aufgeteilt, mit dem es dann zur ETV zurück ging. Eine superschöne Ausfahrt mit Gleichgesinnten. Da kann man sich schon heute auf nächstes Jahr freuen und den Termin reservieren.

Stadtbuchtfest Plön Landesmeisterschaft 2025 Mittelstrecke

Am 05.07.2025 hieß es wieder „Are you Ready - Attention - Go beim Plöner Stadtbuchtfest. Hier wird seit Jahren auch schon regelmäßig ein Drachenbootrennen ausgefahren. Dieses organisieren die „Capybaras“ aus Schellhorn jedes Jahr wieder perfekt. Hier wird am Vormittag die ca. 200 m Strecke ausgefahren mit zwei Vorläufen und einen Finallauf. Wie schon im letzten Jahr war es wieder sehr stürmisch vom Plöner See auskommend, sodass die Regattaleitung direkt die Teilnehmerzahl absenkte. Trotzdem ging es gut gelaut für die Teams an den Start. Im Finale setzten sich die „Sventana Dragons“ vor „Poseidons Alptraum“ und den „DE WINNERBAREN ALL STARS“ durch. Am Nachmittag ging es dann auf die Mittelstrecke, wo auch die Landesmeisterschaft von Schleswig- Holstein ausgefahren wurde. Es gab zwei Läufe, die im Massenstart gestartet wurden. Im ersten Lauf haben die „WAKENITZ DRACHEN“ vor „SVN Aquaglider“ gewonnen. Es gab ja aber noch den zweiten Block, so das hier noch längst nichts feststand. Im zweiten Lauf haben die „Sventana Dragons“ nach langem Kampf auf der Strecke vor „Poseidons Alptraum“ und den „DE WINNERBAREN ALL STARS“

gewonnen. Nun also die Frage bei der Siegerehrung, wer hat die schnellste Zeit gefahren. Bei der Siegerehrung gab es folgende Platzierungen und somit einen neuen Landesmeister 2025 auf der Mittelstrecke. Die „Sventana Dragons“ haben vor „Poseidons Albtraum“ und den „WAKENITZ DRACHEN“ gewonnen. Herzlichen Glückwunsch zur Landesmeisterschaft.

Europameisterschaft Belgrad / Serbien
04.09-07.09.2025 20th ECCC/EDBF European Club Crew Championships

Viele Mannschaften aus der ganzen Welt haben an der Europameisterschaft in Belgrad teilgenommen. Auch Sportlerinnen und Sportler aus Schleswig-Holstein haben die lange Reise und die dazu gehörigen Strapazen und Kosten auf sich genommen. Zwei Männer waren am Start für das Team Zuarin Master / Schwerin und haben damit auch Ihre Vereine die ETV-Kiel und den Verein Gut Heil Neumünster vertreten. Auch wenn es hier leider keine Medaille zu gewinnen gab, ist die Erfahrung eines solchen Events nicht mehr zu nehmen. Die Arbeit in den Trainings in Schwerin haben sich gelohnt und es konnten gute Ergebnisse er paddelt werden. Bei den Frauen war Sabine Stelling mit im Boot der Zuarin Ladies am Start und diese haben gezeigt, was Frauenpower heißt. Es wurde über drei Strecken an den Tagen gefahren. Es gab die 200 m Strecke, 500 m Strecke und die 2000 m Strecke. Über alle drei Strecken hat das Team mit Sabine Stelling vom Verein Gut Heil Neumünster jeweils einen zweiten Platz erkämpft. Dies ist die Krone, die sich jeder Sportlerin wünscht und nur durch harte Arbeit dann auch so abzurufen. Daher einen herzlichen Glückwunsch an alle drei Teilnehmende, mit dem besonderen Glückwunsch an Sabine zu Ihren drei Vize-Europameistertiteln im Drachenbootsport.

Das ist Werbung für den Sport und eine besondere großartige Leistung.

Kieler FUN Cup Landesmeisterschaft 2025 Kurzstrecke

Dieser fand am 13.09.2025 in Kiel an der Hörn statt. Der Veranstalter hat die Teilnehmerzahl in einem Boot 2025 angepasst von ursprünglich 18 Aktive auf 16 Aktive. Somit fuhren auch die Kanuteams mit nur 16 Aktiven davon 6 Frauen sowie Trommler*in und Steuermann bzw. Steuerfrau. Dieses sollte der Stimmung aber nichts abgewinnen. In diesem Jahr gab es auch für die Teams aus SH ein eigenständiges Finale um die Landesmeisterschaft. Bei den anderen Läufen hat man sich mit den anderen Meldeklassen (Open, Mixed, Ladies und Kanu) gemessen und die Finalzeit der Kieler Drachenboottage aus gefahren. Bei diesem Wettkampf ist das besondere Flair eines Stadions ähnlichen Wasserschauplatz. Die Teams finden sich rund um die Hörn ein und man kann somit live das Drachenbootgefühl aufsaugen und ist „mittendrin, statt nur dabei“. Es gab auch ein Team, die Sventana Dragons, welches die Organisation des Cups mit organisiert und daher dann nicht auf dem Wasser mit den anderen Teams dabei sein konnten. Dies ist immer schade, da dadurch wieder ein Team fehlt, welches klar auch dazu gehören sollte. Am Nachmittag gab es dann das Landesmeisterschaft Finale mit allen Teams aus SH, die gemeldet hatten. Nach einem spannenden Rennen hat das Team Lucky Punch aus Lübeck vor den Poseidons Albtraum aus Bad Segeberg und den WAKENITZ DRACHEN aus Lübeck gewonnen. Beim großen Finale der Kieler Drachenboottage waren diese drei ebenfalls vorne und die restlichen Plätze wurden von den Kiel Dragon, Dräger Dragons, Cassens und DE WINNERBAAREN ALL STARS belegt. Am Abend endete dieser großartige Tag mit der Siegerehrung.

Steuerleute Ausbildung Schleswig Holstein

Auch im Jahr 2025 fand eine Steuerleute Ausbildung vom 04.10-05.10.2025 in Lübeck statt. Hier waren ursprünglich sechs Teilnehmende angemeldet. Ein Teilnehmer ist leider spontan noch ausgefallen, so dass wir dann bei fünf Teilnehmenden waren. In diesem Jahr gab es bereits länderübergreifende Teilnehmernde, so kamen zwei sogar extra aus Brandenburg. Bei der Schulung wird immer ein Teil theoretisch durchgesprochen und es gibt zwei Praxisteile mit Small und Premium Booten. Das Wetter spielte am ersten Tag nicht so recht mit, sodass der Zeitplan angepasst wurde. Das abendliche Grillen verlegten wir auf den Nachmittag nach dem Theorienteil, um so der Regenwolke aus dem Weg zu gehen. Dieses passte hervorragend und die Teilnehmenden kamen trocken durch Ihre Praxisteile. Am Ende des Wochenendes konnte dann zum Bestehen dieser Schulung allen gratuliert werden. Wenn auch du dich weiterbilden und Neues lernen möchtest, dann melde dich zum nächsten Termin an. Tatsächlich ist es so, dass nur vier Landeskanuverbände überhaupt eine solche Schulung anbieten und unser kleines, aber sehr schönes Land hier mit dabei ist.

Lübecker Kanal Cup Landesmeisterschaft Langstrecke

08.11.2025 haben sich zum Langstreckenrennen bei der Lübecker Ruder Gesellschaft vierzehn Teams angemeldet. Hier ging es zweimal um die Lübecker Altstadt für alle Teams. Die Stadtrunde hat eine Länge von 5 km und wurde mit jeweils sieben Booten in einem Startblock gefahren. Beide Strecken wurden addiert. So wurde der Gesamtsieger des Cups und der Langstrecken Landesmeisterschaft aus Schleswig-Holstein dann ermittelt. Mannschaften aus dem ganzen norddeutschen Raum von Niedersachsen, Hamburg, Brandenburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein waren am Start und machen diesen Wettkampf zu einem ganz besonderen.

Die Teilnehmerquote wurde noch einmal um vier Teams erhöht zum Vorjahr. Der Cup war innerhalb von zwei Wochen komplett ausgebucht.

Gewonnen hat das Team „Spree Coyoten“ aus Brandenburg beim Gesamt Cup. Die schleswig-holsteinische Landesmeisterschaft sicherte sich das Team „Lucky Punch“ aus Lübeck. Weitere SH-Teams waren die „Sventana Dragons“ und die „WAKENITZ DRACHEN“ sowie zwei weitere Renngemeinschaften, in dem Schleswig-Holsteiner mit anderen Sportlerinnen und Sportlern aus anderen Bundesländern in einem Boot gepaddelt sind. Rundum war dies ein schöner, anstrengender und aufregender Tag für alle. Die ersten Teams haben sich schon jetzt nach der Anmeldung für 2026 informiert.

Abpaddeln 22.11.2025

Es war lange geplant und hat leider doch nicht genug zu Spruch gefunden. Ob es nun für den einen oder anderen einfach schon zu ungemütlich war? Kann man denken, wenn man aber in den Wettkampf Kalender guckt sieht man, wer so alles auch jetzt noch auf dem Wasser ist. Vielleicht passte der Termin auch nicht. Daher werden wir 2026 nun einen neuen Anlauf nehmen, um auch dieses Gemeinsame Event „Abpaddeln“ im Ressort zu festigen.

So viel aus dem Ressort Drachenboot zum Jahresabschluss. Ich freue mich auf viele Gesichter an und auf dem Wasser im neuen Sportjahr 2026. Allen Gastgebern, Teams und Vereinen einen herzlichen Dank für die Unterstützung und Durchführungen der verschiedenen Events.

Drachenbootssport in Schleswig-Holstein verbindet.

Wer vielleicht noch auf der Suche nach einem Team in Schleswig-Holstein ist, kann gerne auf die Teams oder mich zukommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter, die diesen großartigen Sport mit uns betreiben wollen.

Benny Meyer - Ressortleiter Drachenboot

Ressort Freizeitsport

Wir Paddlerinnen und Paddler bewegen uns in einer wunderbaren Natur, die allerdings z. B. durch Wetterkapriolen, wie plötzlich einfallendem Starkwind, für uns gefährlich werden kann. Da fällt mir am Jahresende immer ein Stein vom Herzen, wenn niemand unserer Paddlerinnen und Paddler in der Opferstatistik landete. Weiß ich doch vom letzten Berichtszeitraum unseres DKV-Beauftragten für Unfallanalyse, dass es 18 letal ausgegangene Paddelunfälle in der BRD gab. Nur ein Unfall wurde dem Bearbeiter über die DKV-Schiene gemeldet, die anderen wurden über das Internet aus dem PC gefischt. Schade, wenn Umstände und Ursachen kaum ernsthaft analysiert werden können. Sicherheit ist ein wesentliches Ausbildungsziel unserer Vereine, dazu fanden bei uns wieder diverse Sicherheitskurse statt. Wir arbeiten überall präventiv, haben viele zertifizierte Fahrtenleitungen und diese sehr viele fähige Guides als Helferinnen und Helfer.

Im Berichtsjahr wurden wieder eine Vielzahl an Verbandsfahrten erfolgreich durchgeführt. Wir blicken da auf ein großes Angebot etlicher Vereine zurück, denen hohe Anerkennung gebührt. Es ist nicht selbstverständlich und manchmal auch beschwerlich, unbekannte Paddlerinnen und Paddler mit hinaus aufs Gewässer zu nehmen und zurück zu geleiten.

Unser Wandersport blüht, wir sehen das nicht nur am Ausgang des Wandersportwettbewerbs. Die er-paddelten Kilometer sind wiederum gestiegen und auch da schneidet unser so kleiner Landesverband in Relation zur Mitgliederzahl im bundesweiten Vergleich wieder famos ab. Ich durfte erneut eine Menge Urkunden ausstellen und höher gestufte Ehrungen beim DKV beantragen. Das Hauptwerk dabei leistet Oliver Rausch und sein Auswerterteam, allen sage ich vielmals Dankeschön.

Aber auch allen Kümmerern in den Vereinen bin ich sehr dankbar. Gerade auch durch deren ehrenamtliche Mitarbeit geht es uns als LKV SH gut. Es sind nicht nur die offiziellen Funktionsträger, wie z.B. Wanderwart*innen und Bootshauswart*innen und Ausbilder*innen, alle Vorstandsmitarbeitende. Diese sind alle auf unzählige selten genannte aktiven Unterstützer*innen angewiesen, und auch denen gilt hohe Anerkennung.

In Köln nahm ich am DKV-Sicherheitssymposium teil, mit vollem, sehr interessantem und vielfältigem Programm sowie renommierten Expertinnen und Experten. Dazu findet man vieles auf der Homepage des DKV. Das war ein Highlight, alle waren bester Laune trotz ernster Thematik, was wohl u. a. auch an der guten Arbeit des DKV und seines Organisationsteams lag. 2027 wird der Bundesverband mit neuer Thematik wieder an der Sporthochschule Köln tagen. Da kann sich jeder Interessierte anmelden.

Eine weitere überregionale Veranstaltung, an der ich teilnahm, war die DKV-Freizeitsportkonferenz in Weimar. Die Themen waren auf zukünftige Entwicklungen im DKV abgestellt. Meine Teilnahme an allen Vorstandstreffen des LKV SH ist selbstverständlich, wie auch meine Leitung des Arbeitstreffens unserer Wanderwarte.

Viele Anliegen einzelner Paddlerinnen und Paddler habe ich fast unbemerkt seit 2005/2006 als Ressortleiter bearbeitet. Mich freut besonders die positiv verlaufende Entwicklung der Inklusion, in der sich einige Vereine besonders engagieren. Wir haben inzwischen einige spezielle Einstiegshilfen

an Bootsstegen; weitere werden hinzukommen. Schwierig bleibt diese Arbeit allerdings. Der DKV strebt nach einem neuen Referenten für Inklusion, um auch Behinderten eine spezielle lizenzierte Qualifizierung zu ermöglichen.

Aus Nordfriesland erreichte mich bezüglich Fahrtenplanungen für das kommende Jahr 2026 folgende Botschaft: Die Kreisbehörde hat eine sofortige Schließung des Campingplatzes auf Hooge aus Naturschutzgründen verfügt. Der Hafen dort bleibt weiterhin auch für Paddler nutzbar und die DKV-Kanustation des HSCH hat Bestand. Sie ist aber mangels voller Legalisierung der kleinen Zeltwiese nur stark eingeschränkt nutzbar, z. B. als Pausenplatz tagsüber. Gruppen können dort nicht mehr unterkommen. Einzelne Paddler werden unbedingt gebeten, sich vor Ankunft auf Hooge mit dem Segelclub Hooge abzusprechen.

Alle, auch Gruppen, die sich auf Hooge in einer der festen Unterkünfte rechtzeitig einmieten, werden sich dort weiterhin überaus wohlfühlen und den Hallighafen voll nutzen können.

Für 2026 haben unsere Vereine wieder ein volles Programm aufgelegt. Erneut gibt es ein Riesenangebot an Veranstaltungen auf der Termindatenbank des DKV. Das Sportprogramm des DKV weist 40 ausgeschriebene Verbandsveranstaltungen auf.

Jetzt verbleibt mir, dem Landes-Kanu-Verband und allen meinen Unterstützern Dank zu sagen. Nach 20 Jahren Amtszeit als Ressortleiter Freizeitsport ist es Zeit, den Staffelstab weiterzugeben. Ich blicke auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit zurück. Nach Zertrümmerung eines Fußgelenkes fand ich 1988 einen ganz tollen Sport im regelmäßigen Paddeln und fühlte mich dort weniger behindert, genoss als Astmatiker die Seeluft und erlebte irre Abenteuer mit tollen Paddelschülerinnen und -schüler, die öfter Ausbilderinnen und Ausbilder wurden.

Ich wünsche allen Paddlerinnen und Paddlern ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit, viel Glück und allzeit gute Heimkehr.

Eckehard Schirmer - Ressortleiter Freizeitsport

Ressort Jugendarbeit



Das Jahr 2025 startete im Januar zunächst mit der Jugendvollversammlung bei den Paddelfreunden in Flensburg. Unser langjähriger Ressortleiter Torben Ubechel hat sein Amt, wie geplant, an den stellv. Ressortleiter Hendrik Jaron-Achhammer innerhalb der Legislaturperiode übergeben. Für die stellvertretende Position konnten wir Josephine Vahlenkamp von den Elmshorner Wanderpaddlern gewinnen.

Weiter ging es mit dem LKV Verbandstag in Kiel und des Jugendhauptausschusses der Kanujugend des DKV im Februar in Eckernförde, welchen wir als Gastgeber ausgerichtet haben. Als wichtigsten Punkt neben der teilweisen Neuaufstellung des Jugendvorstands, gab es Anpassungen bzw. eine Kilometerreduzierungen beim Wandersportwettbewerb auf dem Hauptausschuss. Dazu kamen das gesamte Jahr über einige Versammlungen des LKV Vorstands sowie der Sportjugend des LSV und dem Landesjugendring, an welchen wir teilgenommen haben.

Im Juni hat unter norddeutschen Wetterbedingungen unser Zeltlager mit kindgerechter Umweltschulung durch unseren Ressortleiter Umwelt Thomas Martin in Kollmar bei den Elmshorner Wander-

paddlern an der Unterelbe stattgefunden. Es hat zwar ab und an etwas geregnet, was aber den Spaß der Teilnehmenden in keiner Weise verringert hat. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine kleine Paddeltour auf dem Rhin mit ein paar Sonnenstrahlen.

Wie gewohnt haben wir Anfang November 2025 die Kanu-Schüler-Spiele in Elmshorn ausgerichtet, wo wir wieder eine volle Halle mit Teilnehmenden und Betreuenden aus ganz Schleswig-Holstein und jede Menge Spaß hatten. Für den Wandersportwettbewerb wurden für das Fahrtenjahr 2024/2025 141 Fahrtenbücher mit einer Gesamtkilometerleistung von 16.199 km abgegeben und einige Abzeichen erpaddelt - weiter so!

Die nächste Jugendwarte Tagung wird am 11.01.26 bei Domschulruderclub in Schleswig stattfinden und vom 27.02 - 01.03.26 werden wir zudem am Jugendhauptausschuss der Kanujugend des DKV in Berlin teilnehmen, um die Kanujugend Schleswig-Holstein zu repräsentieren.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei den gastgebenden Vereinen der vergangenen Saison sowie für die Unterstützung durch alle Betreuenden bei unseren Veranstaltungen bedanken und freuen uns schon auf die tolle Zusammenarbeit in 2026!

Hendrik (Ressortleiter Jugendarbeit)

Josephine (stellvertretende Ressortleiterin Jugendarbeit)

Sina (1. Beisitzerin)

Frank (2. Beisitzer)

Maximilian (Jugenddelegierter)



Ressort Kanu-Polo

1. Personelles

Funktion im LKV	Name	Anschrift	Telefon	E-Mail
Geschäftsstelle	–			
Fachwart*in	Sören Kamm	Allensteiner Weg 81	0151 50664027	kanupolo@kanu-sh.de
Hauptschiedsrichter*in, Schiedsrichterausweiswesen	Thomas Samelin	F.-W.-Loose-Str. 7 23883 Sterley	04545 789030	kanupolo-hs@kanu-sh.de

Funktion im DKV	Name	Anschrift	Telefon	E-Mail
/	/	/	/	

2. Statistik

2.1 Teams

	Schüler	Jugend	U21	Damen	Herren
KV-Kiel	0	1	0	1	1
Ratzeburger KC	0	0	0	0	1

2.2 Aktive Sportler*innen

	Schüler	Jugend	U21 m	U21 w	Damen	Herren
	2	4	0	1	8	21

2.3 Vereine

Kanu-Vereinigung Kiel e. V.

Ratzeburger KC e. V.

2.4 Spielerausweise

32 gültige Spielerausweise

2.5 Schiedsrichterwesen - Hauptschiedsrichter*in

25 gültige Schiedsrichterausweise, davon 7 B Schiedsrichter

Es konnte ein neuer B-Schiedsrichter seine Ausbildung abschließen. Bei einigen angehenden fehlt noch die bestandene praktische Prüfung (Sichtung eines anderen LKV-Hauptschiedsrichters).

2.6 Materialverantwortliche*r

2.7 Jurybeauftragte*

3. Verletzungen

4. Medien Berichte/Öffentlichkeitsarbeit

5. Vom Fachwart/Referentin/Landestrainer besuchte Veranstaltungen

Nr	Veranstaltung	Ort	Teilnahme
1	Vorstandssitzungen LKV	Schleswig	Sören Kamm
3	Norddeutsche Meisterschaft	Quakenbrück	Sören Kamm
4	Aufstiegsrunde	Brandenburg	Sören Kamm
5	LKV Tag	Kiel	Sören Kamm
6	Kieler Woche Turnier	Kiel	Sören Kamm
7	Indoor Cup	Kiel	Sören Kamm

6. Jahresrückblick Veranstaltungen im LKV

Nr	Veranstaltung	Ort	Datum	Ausrichter
1	Kieler Woche Turnier	Kiel	21.-22.06.2025	KV-Kiel
2	Indoor Cup	Kiel	22.-23.11.2025	KV-Kiel
3	Spieltag 3. Liga Herren	Ratzeburg		RKC

Ein geplantes Turnier in Ratzeburg konnte mangelnden Teilnehmerzahlen im Juli nicht stattfinden.

7. Erfolge

Klassenerhalt KV-Kiel e. V. Damen 2. Liga

Klassenerhalt Ratzeburger KC e. V. Herren in der 3. Liga

Klassenerhalt KV-Kiel e. V. Herren in der 4. Liga

8. Anmerkungen

9. Terminplanung im LKV

Nr	Veranstaltung	Ort	Datum	Ausrichter
1	Kieler Woche Turnier	Kiel	27.-28.06.2026	KV-Kiel
2	Kieler Indoor Cup	Kiel	???	KV-Kiel
3	Ratzeburger Tunier	Ratzeburg	29.-30.08.2026	RKC
4	ggf. Spieltag der 3. Liga	Ratzeburg		

Sören Kamm – Ressortleiter Kanu-Polo

Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

Im Januar fand eine Tagung der Gruppe Nord in Hamburg Allemöhe statt. Es wurde das Jahr 2024 reflektiert und die relevanten Dinge für die Saison 2025 abgestimmt.

Unsere Sportwartetagung fand in Plön statt. Es wurde ein SH Trainingstag in Plön und eine Dopingpräventionsschulung in Preetz terminiert. Der Trainingstag wurde bei bestem Wetter sehr gut angenommen und eine gute Organisation trugen zu einer sehr entspannten Atmosphäre bei.

An der DKV Ressorttagung in Hannover nahm Jan Zimmermann teil.

In Schleswig-Holstein fanden vier Kurz- und Langstreckenregatten statt. Die Lübecker Frühjahrsregatta wurde auf der Wakenitz vom LMYC durchgeführt. Die Plöner Regatta ist nach mehreren Jahren wieder über zwei Tage vom WPF veranstaltet worden. Der PTSV richtete im Juni die große Preetzer Regatta in gewohnt guter Qualität aus und zusätzlich im September die Schüler- und Jugendregatta. Der Rendsburger KC musste seine Regatta leider absagen. Die Landesmeisterschaften in den Schüler-, Jugend-, Junioren-, Leistungs- und der Altersklassen waren, wie in den Vorjahren auf die verschiedenen Ausstragungsorte verteilt. Der PTSV war noch so flexibel und hat kurzfristig die LM im KI der Jugend, die in Rendsburg nicht ausgetragen werden konnten, ausgeschrieben und durchgeführt. Alle Regatten haben sehr viel Spaß gemacht, die Atmosphäre war gut und es waren spannende Rennen zu sehen. Hier ein herzliches Dankeschön an alle ausrichtenden Vereine, deren Verantwortlichen und Helfer*innen.

Zu den Norddeutschen Rennsport-Meisterschaften in Hamburg meldeten der EKN, WPF, PTSV und der LKV. Die Mannschaftsboote der Renngemeinschaft Nord wurden auch durch unsere SH Sportlerinnen und Sportler verstärkt. In der Jury und im Zielturm war unser Kampfrichter Jan Zimmermann eingesetzt. Im Rahmen der NDM wurden die German Masters ausgetragen. Hier starteten Athleten*innen vom WPF, EKN und dem PTSV. Einige Sportler*innen schafften mit einer guten Leistung die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. So gingen diese SH Athleten*innen vom EKN, KKK, WPF und dem PTSV in Köln an den Start. Der LKV SH hat zwei Schülerboote angeschafft und diese dem WPF Plön für ihre Schülergruppe zur Nutzung bereitgestellt. Ich sage allen Athleten*innen herzlichen Glückwunsch zu ihren Leistungen und bedanke mich bei Jan Zimmermann und Bernd Schröder, sowie unserem Präsidium für die hilfreiche Unterstützung. Eine Liste mit allen Erfolgen werde ich noch später versenden.

Dörte Reh - Ressortleiterin Kanurennsport und Marathonrennsport

Ressort Kanuslalom und Wildwasser

Osterau Rennen 29.03.2025

Am letzten Märzwochenende fand in Bimöhlen die traditionelle Kanu-Wildwasser-Osterau-Regatta statt. Bei kühlem, aber stabilem Wetter versammelten sich 30 engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmende aus sieben norddeutschen Vereinen, um sich auf der anspruchsvollen Osteraustrecke zu messen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg – sowohl sportlich und der Zusammenhalt der norddeutschen Vereinen.

Die Regattastrecke auf der Osterau verlangte den Sportlerinnen und Sportlern einiges ab: Zahlreiche enge Kurven und das wechselhafte Flussbett stellten eine echte Herausforderung dar. Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung der Jugend, die mit viel Mut und Technikbewusstsein an den Start ging.

Die teilnehmenden Vereine – darunter auch langjährige Unterstützer der Regatta – zeigten sich in bester Wettkampfform. In mehreren spannenden Läufen konnten die Zuschauer packende Duelle und

beeindruckende Fahrtechnik erleben. Am Ende setzten sich die Favoriten durch, doch das Mannschaftsrennen sorgten für Gesprächsstoff und Spaß, da die Mannschaftsaufstellung vereinsübergreifend mit der schnellsten und der langsamsten Fahrzeit usw. gesetzt wurden.

Neben den sportlichen Leistungen stand auch der Austausch zwischen den Vereinen im Fokus. Die familiäre Atmosphäre und die gute Organisation durch den ausrichtenden Verein trugen zu einem gelungenen Tag bei.

XXL Paddel Festival in Markleeberg (Inke Rupprecht, Flensburger Paddelfreunde)

Fünf Wildwasser Paddlerinnen und Paddler aus Schleswig-Holstein waren auf dem XXL Festival in Markleeberg dabei. Am Kanu Cross Rennen hat Inke Rupprecht von den Flensburger Paddelfreunden teilgenommen. Es waren 11 Frauen am Start und ich habe mich als Zweite im Vorlauf direkt für das Halbfinale qualifiziert, da bin ich dann rausgeflogen. Gefahren wurde dieses Jahr auf dem unteren Abschnitt des Wettkampfkanals, der kurz vor dem Rennen extra umgebaut wurde. Man durfte ihn besichtigen sowie eine Testfahrt vor dem Start absolvieren. Der Start erfolgte dann unmittelbar oberhalb der Freestyle- Walze, wo man sich meist mit vier Startern pro Lauf in der Strömung stehend an "Pollern" festhalten musste, bis das Startkommando kam. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen, das in jedem Fall zur Belustigung der Zuschauer beigetragen hat. Jeweils Platz eins bis drei haben in der Männer-, Damen- und Jugendklasse Sachpreise erhalten. Unter allen Startern wurde vom Hauptsponsor Prijon ein Boot verlost, das nach Hamburg ging,

Vermutlich aufgrund des sehr schönen Wetters habe ich das Festival in diesem Jahr als noch voller empfunden als in den Vorjahren. Wie gewohnt waren diverse Shops und Hersteller vertreten, die Material verkauft und Testmaterial zur Verfügung gestellt haben, was rege genutzt wurde. Neu war für mich, dass neben Kajaks, Packrafts und Surfern in der Welle nun auch noch SUPs auf dem Trainingskanal unterwegs waren. Aufgrund der sehr häufigen Schwimmer unter den SUPlern und deren riesigen, unkontrolliert schwimmenden Boards fand ich das einfach zu viel, insbesondere für die Anfänger, die ja genau dort ebenfalls unterwegs sind.

Wenn man als Kajaker nicht erwartet, freie Fahrt zu haben, an jeder Stelle spielen und jedes Kehrwasser mitnehmen zu können, war es wie immer eine schöne Veranstaltung.

Wildwasser Lehrgang Hildesheim

Am Wochenende vom 12. bis 14. Juli fand das mit Spannung erwartete Wildwasserwochenende des LKV Schleswig-Holstein statt. An diesem Event nahmen zahlreiche begeisterte Paddlerinnen und Paddler aus verschiedenen Vereinen teil, darunter die Paddelfreunde Flensburg, VKL Lübeck, WPF Plön, Schleswiger Kanuclub, Elmshorner Wanderpaddler und dem EKN Neumünster.

Die Teilnehmenden trafen am Freitagabend am Veranstaltungsort ein, wo sie sich zunächst bei einem gemütlichen Abendessen kennenlernen konnten. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Abenteuer war spürbar, und die ersten Geschichten über vergangene Paddeltouren wurden ausgetauscht.

Der Samstag begann früh mit einem herhaften Frühstück, gefolgt von einer Einweisung in die Wildwassertechniken. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, je nach Erfahrungsgrad und Können, um sicherzustellen, dass jeder die bestmögliche Unterstützung erhielt. Unter der Anleitung erfahrener Trainer konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten im Wildwasserpadeln verbessern, verschiedene Techniken erlernen und ihre Grenzen austesten. Die Stimmung war ausgelassen, und die Begeisterung war bei jedem Paddelschlag zu spüren. Nach einem intensiven Tag auf dem Wasser

versammelten sich die Teilnehmer am Abend am Grill, wo sie den Tag Revue passieren ließen und sich bei Gegrilltem und Getränken austauschten.

Der Sonntag begann mit einer weiteren Paddeltour, die einige der herausforderndsten Stellen des Wildwassers beinhaltete. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Gelernte in einem schnell organisierten Kanu Cross Rennen weiter zu verfeinern. Der Adrenalinkick, die das Wildwasser mit sich brachte, sorgten für unvergessliche Momente.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen wurde das Wochenende mit einem Abschlusskreis beendet, in dem jeder Teilnehmer seine Eindrücke und Erlebnisse teilen konnte. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, und viele Teilnehmer äußerten den Wunsch, an zukünftigen Veranstaltungen teilzunehmen.

Extreme Kayak World Championships 2025 (Frédéric Brodersen, Flensburger Paddelfreunde)

Vom 21. bis 24. August 2025 fand in der Tschechischen Republik, an der Moldau bei Lipno, die Devils Extreme Race - Weltmeisterschaft im Extrem-Kajak statt. Die Strecke auf der Moldau unterhalb der Lipno-Talsperre zählt zu den anspruchsvollsten. „The Stairs“ – der Abschnitt, auf dem die Finalrennen ausgetragen werden – verlangt höchste technische Fertigkeit und Konzentration und bietet das komplette Paket extremen Wildwassers.

Neben den Hauptwertungen für Open Men und Open Women gab es auch die Masters-Kategorie, in der erfahrene Paddlerinnen und Paddler über 40 Jahren antreten. In dieser Kategorie bin ich nach erfolgreicher Halbfinal-Qualifikation am Ende 7. geworden.

Ein weiteres Rennformat ist das sogenannte „Dam to Dam Race“, ein Langstreckenrennen, das direkt unterhalb des Lipno-Staudamms startet und über mehr als 6 Kilometer bis zum unteren Stauwehr bei Vyšší Brod führt. Hier stehen neben den wildwassertechnischen Herausforderungen vor allem Kondition, Kraft und Durchhaltevermögen im Fokus. Hier erreichte ich am Ende den 21. Platz.

Mit den Platzierungen kann man in Anbetracht des Starterfelds sehr zufrieden sein – auch wenn vielleicht sogar mehr drin gewesen wäre. So bleibt also Potenzial und Motivation für das nächste Jahr.

Auch für nicht am Rennen teilnehmende WW-Paddlerinnen und -paddler ist „Lipno“, wie der jährliche Stauseeablass auch kurz genannt, eine Reise wert. Wer die Mischung aus Sport, Natur und Festival mag, kommt voll auf seine Kosten – und mit etwas Glück ist das Wetter sogar gut.

Schwartau Rennen 07.09.2025 (Nils Ormandy, VKL Lübeck)

Am 07.09.25 fand das 53. Riesenbuschabfahrtsrennen, wie gewohnt bei bestem spätsommerlichem Wetter statt. In diesem Jahr trugen die Sportlerinnen und Sportler aus Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen und Hamburg die diesjährigen Norddeutschen Meisterschaften aus.

Aufgrund einer Parallelveranstaltung im Drachenbootssport fehlten uns leider einige Sportlerinnen und Sportler vor allem in der Leistungsklasse, so dass wir uns entschieden haben, den Sprint wie auch das Klassik-Rennen an einem Tag stattfinden zu lassen. Weiter musste aufgrund von Behinderungen auf der ursprünglichen Klassikstrecke auf der Schwartau, zwischen Rohlsdorf und Hobbersdorf kurzfristig an unseren Verein an der Wakenitz verlegt werden. Der Sprint konnte wie gewohnt am Riesenbusch in Bad Schwartau ausgetragen werden. Zur Freude der Ausrichter und der Sportlerinnen und Sportler.

Trotz des straffen Zeitplanes konnten mit der Hilfe vieler fleißiger Helferinnen und Helfer aus dem VKL die Wettkämpfe erfolgreich durchgeführt werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Wildwasserwochenende des LKV Schleswig-Holstein 12.–14. September in Markkleeberg

Vom 12. bis 14. September fand das diesjährige Wildwasserwochenende des LKV Schleswig-Holstein im Kanupark Markkleeberg statt. Insgesamt nahmen 20 Paddlerinnen und Paddler teil, darunter drei Gäste aus befreundeten Vereinen. Für viele war es der erste Besuch auf der anspruchsvollen künstlichen Wildwasserstrecke, die mit ihrer kraftvollen Walzen- und Wellenkombination ideale Trainingsbedingungen bot.

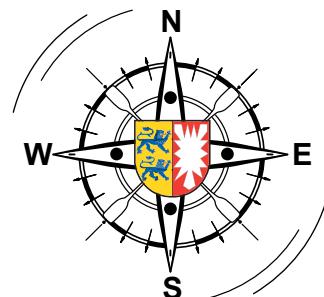
Die Teilnehmenden reisten im Laufe des Freitagnachmittags an und richteten sich auf dem Campingplatz ein. Nach einer kurzen Begrüßungsminute am Samstag standen mehrere Wasserlaufzeiten auf dem Trainingskanal auf dem Programm. In Kleingruppen trainierten die Teilnehmenden gezielt Kehrwasserfahren, Walzenbefahrung, Traversieren sowie das sichere Befahren schwieriger Passagen, sodass sowohl Einsteiger als auch erfahrene Wildwasserpaddlerinnen und -paddler auf ihre Kosten kamen. Trotz gelegentlicher Schwimmer blieb alles im sicheren Rahmen, und das Sicherheitskonzept mit Wurfsäcken und Streckenposten bewährte sich.

Am Sonntag nutzte die Gruppe die Gelegenheit, das Gelernte zu festigen. Viele Teilnehmer wagten sich an Linien, die sie zuvor nur zögerlich ausprobiert hatten. Die Fortschritte waren sichtbar: stabilere Bootsführung, bessere Reaktionsfähigkeit und steigendes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Gegen Mittag wurde gemeinsam abgebaut, bevor die Rückreise nach Schleswig-Holstein anstand.

Das Wildwasserwochenende in Markkleeberg war ein voller Erfolg. Neben sportlichen Fortschritten stand auch der Austausch zwischen den Vereinen, das gemeinsame Erlebnis und der Spaß am Wildwasser paddeln im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden freuen sich bereits auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Torsten Waitz - Ressortleiter Kanuslalom & Wildwasser

Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit



Die Arbeit im Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit fand auch in diesem Jahr, wie in den vergangenen Jahren, überwiegend im Hintergrund statt. Sie war geprägt von zahlreichen Routine- und Verwaltungsaufgaben, die zwar nach außen hin oft wenig sichtbar sind, jedoch eine wesentliche Grundlage für eine funktionierende Verbandsarbeit und eine verlässliche interne sowie externe Kommunikation darstellen.

Ein zentraler Aufgabenbereich war die kontinuierliche Pflege und Verwaltung der Adressdaten aller Mitgliedsvereine. Damit einhergehend erfolgte die Verwaltung und Kontrolle der Einwilligungserklärungen zur Veröffentlichung der Adressdaten der Vereine sowie der jeweiligen Ansprechpersonen auf der Webseite. Diese Arbeiten sind insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und Aktualität von großer Bedeutung und erfordern regelmäßige Überprüfung und Anpassung.

Darüber hinaus wurden verschiedene Verteilerlisten für die Vorstandesarbeit sowie für die einzelnen Ressorts und Referate geführt, aktualisiert und bei Bedarf neu strukturiert. In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, Scott, fungierte das Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit zudem als Ansprech-

stelle für Einzelmitglieder und unterstützte bei Anfragen, Informationsweitergabe und organisatorischen Themen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt lag in der technischen Betreuung der LKV-Webseite bei unserem Provider. Dazu gehörten neben der laufenden Wartung auch die regelmäßige Erstellung von Backups, um die Sicherheit der Inhalte und Daten dauerhaft zu gewährleisten. Zusätzlich wurden fortlaufend neue Berichte aus möglichst allen Ressorts und Kanälen auf der Webseite eingestellt, um die Vielfalt der Verbandsarbeit sichtbar zu machen und die Webseite aktuell zu halten.

Ebenso wurden die aktuellen Termine auf der Startseite der LKV-Webseite gepflegt, einschließlich solcher Veranstaltungen, die nicht auf der DKV-Webseite veröffentlicht sind. Dadurch dient die Webseite weiterhin als zentrale Informationsplattform für Vereine, Funktionsträger und Mitglieder. Parallel dazu wurde an einem einheitlichen Medienauftritt gearbeitet, sowohl aus technischer als auch aus inhaltlicher Sicht. Ziel war es, die Außendarstellung des Verbandes klarer, moderner und konsistenter zu gestalten, was sich unter anderem auch in der Struktur und Gestaltung dieses Jahresberichts widerspiegelt.

Ein weiterer Aufgabenbereich war die Sichtung, Bereinigung und Aufbereitung von Fotomaterial. Dabei wurde konsequent darauf geachtet, dass ausschließlich Fotos ohne Metadaten auf der Webseite veröffentlicht werden, um datenschutzrechtliche Vorgaben einzuhalten und die Qualität der veröffentlichten Medien sicherzustellen.

Ein besonderer Meilenstein in diesem Jahr war der Startschuss für die Entwicklung einer neuen Webseite. Ziel dieses Projekts ist es, die bisher getrennten Erwachsenen- und Jugendseiten zusammenzuführen und gleichzeitig das technische Backend auf eine moderne und zukunftssichere Version umzustellen. Zu Beginn des Jahres nahm ich an einer Entwicklerschulung für das eingesetzte Content-Management-System in Heilbronn teil. Die Schulung ermöglichte nicht nur einen vertieften Einblick in die Arbeit der Entwickler und die technischen Hintergründe des Systems, sondern zeigte auch die vielfältigen Möglichkeiten für die zukünftige Gestaltung und Weiterentwicklung der Webseite auf. Darüber hinaus bot die Veranstaltung eine gute Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zum Knüpfen neuer Kontakte und zur Diskussion darüber, welche Lösungen und Funktionen für die Verbandsarbeit sinnvoll und umsetzbar sind.

Insgesamt trug die Arbeit des Ressorts Medien und Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr wesentlich dazu bei, den reibungslosen Ablauf der internen Kommunikation sicherzustellen, die Außendarstellung des Verbandes zu pflegen und die Grundlagen für zukünftige digitale Entwicklungen zu schaffen.

Angelika Martin - Ressortleiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Ressort Natur- und Umweltschutz

Alle Themen des vergangenen Jahres behalten weiterhin ihre Relevanz und erforderten kontinuierlich eine hohe Aufmerksamkeit. Am Ende des Jahres war ich erstaunt, wie viele Termine sich über die Zeit angesammelt haben. Es zeigt, dass die Betreuung der einzelnen Themen in der Regel eine langfristige und teils komplexe Aufgabe darstellt. Im Folgenden sind die wesentlichen Schwerpunkte sowie der aktuelle Stand der Dinge knapp zusammengefasst.

Die Umweltbildung ist im Kanusport fest verankert. Eine verpflichtende Teilnahme an entsprechenden Schulungen bei Erreichen jeder Qualifikationsstufe unterstreicht die Bedeutung in unserem Sport. In diesem Zusammenhang hat der Deutsche Kanuverband (DKV) auf seiner Frühjahrssitzung die Richtlinien aktualisiert. Der bisher als ‚Öko-Kurs‘ bekannte Lehrgang trägt nun offiziell den Namen ‚Umweltschulung‘. Der Umfang eines Kurses beträgt aktuell acht Lerneinheiten (jeweils 45 Minuten), was nun auch besser mit der bisherigen Praxis übereinstimmt. Der Aufbau des Kurses lässt zudem mehr Raum für die vielfältigen Themen. Unverändert bleibt der Schwerpunkt mit dem Thema ‚naturverträgliches Paddelverhalten‘. Darüber hinaus ermöglicht die neue Struktur, auch spezifische Inhalte zu den besonderen Anforderungen küstennaher Ökosysteme anzubieten. Neu hinzugekommen sind Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit im Sport sowie zum Klimawandel und zu Anpassungsstrategien. Die aktualisierten Rahmenrichtlinien sind auf den Internetseiten des DKV verfügbar oder können bei mir angefordert werden.

Wichtiger als die Rahmenrichtlinien ist die gelebte Praxis in unseren Vereinen. In Schleswig-Holstein konnten drei inhaltlich sehr unterschiedliche Umweltschulungen durchgeführt werden. Die Itzehoer Wasser-Wanderer (IWW) setzten dabei auf ein modulares Konzept und verteilten die Inhalte auf mehrere Termine. Der thematische Schwerpunkt lag auf dem Naturschutzgebiet (NSG) der Elbinsel Pagensand. Obwohl die ersten Module bereits im Frühjahr stattfanden, konnte der Kurs erst im Spätsommer mit dem praktischen Teil auf der Insel abgeschlossen werden.

Auch die Kanu-Gemeinschaft Eiderstedt (KGE) in Tönning führte eine Umweltschulung durch. Sehr gut war bei beiden Umweltschulungen die Einbindung von Referentinnen und Referenten aus den örtlichen Naturschutzorganisationen. Dieses Format hat sich besonders bewährt, da es eine hohe inhaltliche Qualität gewährleistet und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit den Naturschutzorganisationen weiter vertieft.

Eine besondere Herausforderung stellte die Schulung im Rahmen des 7. Jugendzeltlagers bei den Elmshorner Wanderpaddler in Kollmar dar. Die Umweltschulung war Bestandteil des Zeltlagerprogramms der Kanujugend und wurde von Gruppen aus dem gesamten Landesverband sehr gut angenommen. Gemeinsam mit den Betreuungspersonen aus den Vereinen sowie dem Organisationsteam konnte die bisher größte Schulung erfolgreich umgesetzt werden.

Insgesamt konnte in den Kursen 74 Personen eine erfolgreiche Teilnahme an den Umweltschulungen bescheinigt werden.

Im Februar wurde der **Managementplan** für das Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „**Seen des mittleren Schwentineystems und Umgebung**“ veröffentlicht. Die bestehenden Regelungen für die Naturschutzgebiete bleiben unverändert. Darüber hinaus ist vorgesehen, für alle Inseln im Großen Plöner See ein erweitertes Betretungsverbot sowie eine erweiterte Verpflichtung zur Umfahrung einzuführen.

Unsere Bedenken hinsichtlich der Ausweisung zusätzlicher Schutzzonen auf größeren Wasserflächen fanden im endgültigen Plan keine Berücksichtigung. Im Wesentlichen betreffen die neuen Vorgaben Schutzzonen für rastende Wasservögel. Vorgesehen ist eine zeitlich begrenzte Schutzone am Ostufer des Großen Plöner Sees (1. September bis 31. März) sowie eine ganzjährige Schutzone im nördlichen Vierer See. Weitere zeitlich befristete Schutzzonen sollen entlang des westlichen Ufers des Großen Plöner Sees eingerichtet werden – im Abschnitt südlich von Godau bis zur Pehmer Niederung sowie zwischen Gut Ascheberg und den vorgelagerten Inseln (1. November bis 31. März).

Die geplanten Maßnahmen würden zu einer Sperrung der Wasserflächen entlang der betroffenen Uferbereiche mit einer Breite von etwa 350 Metern führen. Entsprechende Verordnungen sind bislang jedoch noch nicht erlassen worden, sodass die konkrete Umsetzung derzeit unklar bleibt. Einige anliegende Segelvereine haben die geplanten Regelungen bereits auf ihren Internetseiten veröffentlicht.

Für den Kanusport gilt der Schutz von Brut- und Rastvögeln unabhängig von örtlichen Verordnungen als Selbstverständlichkeit. Das Betreten der Inseln sowie die Umfahrung mit ausreichendem Abstand sind – wie bisher – konsequent einzuhalten. Ebenso ist auf Ansammlungen rastender Vögel auf den Wasserflächen besondere Rücksicht zu nehmen.

Sobald ein offizielles Verfahren zur Verordnungserstellung beginnt, werde ich mich konstruktiv einbringen, um sicherzustellen, dass Schutzziele und praktische Umsetzbarkeit in Einklang gebracht werden können.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg hat zu Beginn des Jahres den Bootsverkehr auf den **Ratzeburger Seen** mit einer neuen Verordnung für die kommenden zehn Jahre geregelt. Entgegen ursprünglicher Befürchtungen ergeben sich für den Kanusport keine wesentlichen Einschränkungen.

Unverändert bestehen bleibt das Befahrungsverbot der Wasserflächen entlang des Ostufers im Bereich des Naturschutzgebiets. Der gesperrte Abschnitt ist durch Bojen gekennzeichnet. Die dort gelgenden Trittsteinregelungen sind unbedingt zu beachten. Darüber hinaus ist das Befahren der bewachsenen Ufer- und Flachwasserzonen untersagt.

Erfreulich ist der Abschluss eines Projekts zur Förderung des Wassertourismus auf dem **Wasserwandweg Schwentine**, initiiert durch den Kreis Plön. Der Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der Besucherlenkung durch eine einheitliche Beschilderung sowie der Erneuerung der bestehenden Infrastruktur. Im Rahmen des Projekts wurden zudem neue Bojen und Markierungszeichen installiert, um insbesondere die teils schwer erkennbaren Durchfahrten entlang der Schwentine deutlicher zu kennzeichnen.

Im Kreis Segeberg wird derzeit die alte **Wehranlage an der Herrenmühle** in der Trave umgebaut. Ziel der Maßnahme ist die Beseitigung des bestehenden Wanderhindernisses für Fische. An gleicher Stelle entsteht eine rund 130 Meter lange Sohlgleite, die für den Kanusport nicht befahrbar sein wird. Zur Erleichterung des Umtragens sind jedoch entsprechende Ein- und Ausstiegsstege vorgesehen. Die Gesamtlänge der Umfragestrecke bleibt damit in etwa unverändert.

Der Naturschutzverein **Obere Treenelandschaft** stellt eine zunehmende Belastung der Treene durch die intensive Nutzung durch Kanugruppen fest. Um auf die Auswirkungen aufmerksam zu machen und Lösungen zu fördern, organisierte der Verein gemeinsam mit verschiedenen Akteuren einen Aktions- und Aufklärungstag zur naturverträglichen Kanubefahrung an der Einsatzstelle Landstädte. Der Kanusport war mit Informationsmaterialien vertreten und signalisiert Bereitschaft, sich auch künftig mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Der **Aktionsplan Ostseeschutz 2030** wurde bereits im Vorjahr vorgestellt. In der ersten Jahreshälfte präsentierte die Landesregierung die Inhalte und den weiteren Zeitplan in drei regionalen Veranstaltungen. Unter dem Dach des Landessportverbandes informierte der Kanusport gemeinsam mit anderen Wassersportverbänden an einem Stand über seine Sichtweisen und Anliegen. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, auf die Bedeutung einer durchgehend befahrbaren Kanuroute entlang der Küste hinzuweisen.

In Flensburg und Neustadt war der Landes-Kanu-Verband am Informationsstand vertreten; in Eckernförde übernahm diese Aufgabe Wolfhard Baader als Küstenreferent des DKV. Vor dem Sommer legte die Landesregierung Entwürfe für die Verordnungen zu den drei geplanten Naturschutzgebieten – Geltinger Bucht bis Schleimünde, Hohwacht und westlich Fehmarn – zur Stellungnahme vor. Die Wassersportverbände reichten dazu ein gemeinsames Positionspapier über den Landessportverband ein.

Die neuen Naturschutzgebiete sollen im kommenden Jahr endgültig ausgewiesen werden. Die Verordnungen enthalten bislang keine Regelungen zur Befahrung. Ein entsprechender Entwurf einer Befahrungsverordnung für den Ostseekreis wird derzeit vom Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) mit einem Arbeitskreis erarbeitet, in dem alle betroffenen Gruppen vertreten sind. Der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein bringt dort seine Interessen in enger Abstimmung mit dem Ruderverband, dem DKV und der Salzwasserunion ein.

Darüber hinaus wurde ich in den wissenschaftlichen Beirat zum Aktionsplan Ostseeschutz berufen und kann den Prozess auch auf dieser Ebene aktiv begleiten.

Im Frühjahr hat der Deutsche Kanu-Verband (DKV) das **Ressort Digitale Daten im Freizeitsport** eingerichtet und damit die bisherige Arbeitsgruppe offiziell in die Verbandsstruktur eingebunden. Der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein beteiligt sich aktiv an der Arbeit des Ressorts. Inzwischen wurden sämtliche Befahrungsregelungen für Schleswig-Holstein aus dem Flussführer überprüft und in der zentralen Datenbank mit den jeweiligen rechtlichen Grundlagen hinterlegt. Die aufbereiteten Informationen sind nun für die Canua-App, auf den Internetseiten des LKV-SH und des DKV sowie im Elektronischen Fahrtenbuch (efb) verfügbar.

Die Aktivitäten im ständigen Ausschuss **Kanu Morgen** des DKV wirken unmittelbar in das entsprechende Ressort des Landesverbandes hinein. Gleichzeitig trägt das Engagement des LKV zu einer stärkeren Sichtbarkeit innerhalb des DKV bei.

Innerhalb von zwei Jahren, zur Halbzeit des Ausschusses, sind vielfältige Beiträge und Handreichungen für den Kanusport erarbeitet. Ebenso sind die Themen von Kanu Morgen inzwischen fest in der Umweltschulung verankert. Zudem konnte die Bedeutung sauberer Gewässer für den Kanusport mit der Neuauflage des Müll-und-Unrat-Sammel-Sacks (MUSS-Beutel) unterstrichen werden.

Darüber hinaus arbeitet die Gruppe intensiv daran, die Relevanz der Themen Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung für den Kanusport herauszustellen. Dies geschieht durch Beiträge in der Verbandszeitschrift Kanusport sowie in weiteren Publikations- und Veranstaltungsformaten. Als Ebook gibt es bereits „Klimaschutz im Kanusport – Handlungsempfehlungen“ und „17 Ziele für nachhaltigen Kanusport“. Die Aktivitäten der Arbeitgruppe findet zunehmend auch Beachtung bei anderen Sportfachverbänden.

Für den Landesverband sehe ich die größte Herausforderung im klimaneutralen Umbau unserer Bootshäuser. Deutschland strebt bis 2045 Klimaneutralität an – für Schleswig-Holstein bedeutet dies, dass die über 20 Bootshäuser in den kommenden zwei Jahrzehnten entsprechend umgebaut werden müssen. Um dieses Ziel zu erreichen, müsste im Durchschnitt jährlich mindestens ein Bootshaus klimaneutral umgestaltet werden.

An dieser Stelle sei betont, dass die Arbeit im Ressort nur dank der aktiven Mitwirkung aus den Vereinen möglich ist. Dort liegen das praktische Wissen und die Erfahrung, auf die wir angewiesen sind. Werden an Gewässern Veränderungen oder Baumaßnahmen vorgenommen, bin ich auf entsprechen-

de Rückmeldungen aus den Vereinen angewiesen. Gleiches gilt für die Inhalte der Befahrungsdatenbank: Sollten Fehler oder Ergänzungsbedarfe auffallen, bitte ich um eine kurze Nachricht, damit die Informationen für alle stets aktuell bleiben.

Wer Anregungen zu den geplanten Befahrungsregelungen in den neuen Ostsee-Naturschutzgebieten hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich gerne direkt an mich wenden. Auch die Umweltschulungen in Schleswig-Holstein werden in den Vereinen durchgeführt – ich stehe hier gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Thomas Martin - Ressortleiter Natur- & Umweltschutz

Referat SUP (Stand-Up-Paddling)

Stand Up Paddling ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Repertoire vieler Mitgliedsvereine des LKV geworden. Etliche Vereine habe zwischenzeitlich eigene SUP-Boards angeschafft und ermöglichen ihren Mitgliedern ein Reinschnuppern in diesen Sport. Die dauerhafte Etablierung von SUP als zusätzlichem, zahlreich in Anspruch genommenen Vereinsangebot gelingt dabei allerdings unterschiedlich. In manchen Vereinen gibt es sehr aktive SUP-Gruppen, anderswo fällt es schwerer diese zu etablieren. Fluch und Segen von SUP ist gleichermaßen: Es ist ein Individual sport, den jede und jeder mit einem inflatable-Board ohne Vereinsbindung und allzu oft leider auch ohne Sensibilität für Sicherheit und Umweltverträglichkeit ausüben kann.

2025 waren wieder 2 SUP Gemeinschaftsfahrten angeboten. Eine der beiden, eine geplante Tour von Glückstadt aus durch die Engelbrechtsche Wildnis, musste aus organisatorischen Gründen allerdings kurzfristig abgesagt werden. Die zweite Tour über die Alsterkanäle in Hamburg fand am 5 Juli statt.

Weiterhin stehen die 5 verbandseigenen inflatable Touring-Boards, die beim EKN in Neumünster lagern, den Vereinen für Kurse oder andere Aktionen zur Verfügung. 2025 sind sie bei SUP-Anfänger-kursen in Heide/Pahlen, Kiel und Schleswig zum Einsatz gekommen.

Darüber hinaus verfügt der Verband nunmehr auch 3 etwas sportlichere inflatable Boards, mit denen schneller gepaddelt werden kann, die für absolute Anfänger aber weniger geeignet sind. Diese lagern beim ETV in Kiel und können bei Bedarf auch von den Mitgliedsvereinen für Aktionen ausgeliehen werden.

Schließlich verfügt der Verband auch über 3 große Mannschafts-SUPs, die in Schleswig lagern. Mit diesen können 8 Paddler*innen gleichzeitig paddeln und sie eignen sich gut für Spaßveranstaltungen oder Team-Building-Aktionen.

Ein SUP-Instructor-Kurs wurde 2025 nicht zuletzt wegen der zeit- und aufwandsintensiven Trainer-C-Ausbildung nicht angeboten. 2026 ist im August (22.-23.8.) aber wieder ein Instructor-Kurs geplant.

Erfreulich ist, dass bei etlichen Rennsportveranstaltungen, namentlich der Plöner Kanuregatta und der Kanumarathon Regatta in Neumünster, mittlerweile Angebote für SUP-Rennen fest integriert sind. Beachtenswert ist auch, dass bei der letztjährigen Donaufahrt TID eine SUP-Sportlerin aus dem LKV SH die gesamte Strecke auf den SUP-Board stehend gepaddelt ist.

Lars Werner - Referent SUP (Stand-up-Paddling)

Referat Ausbildung im Wander- & Breitensport

Folgende Ausbildungsveranstaltungen sind in Schleswig-Holstein zwischen 01.10.2024 und 30.09.2025 angeboten worden:

Veranstaltungen vom LKV SH

Fortbildung zur Lizenzverlängerung Trainer-C und Fahrtenleiter

Lehreinheiten: 8

Ort: ETV Kiel

Teilnehmer*innen: 9

Fahrtenleiter-Lehrgang

Lehreinheiten: 16

Ort: TSV Klausdorf

Teilnehmer:innen: 6

Veranstaltungen der Vereine

- › Sicherheitskurs nach den Richtlinien des DKV in Lübeck
- › Drei Sicherheitskurse **nicht** nach den Richtlinien des DKV Uni-Schwimmhalle Kiel
(wird in der DKV-Termindatenbank als Sicherheitskurs aufgeführt)
- › Zwei Ökologieschulungen nach den Richtlinien des DKV (Tönning, Lübeck)

Lizenzbeantragung für bei anderen Landeskanuverbänden absolvierte Ausbildungen

- › Ein Fahrtenleiter und ein Trainer-C

Außerdem

- › Ich unterstütze beim diesjährigen Trainer-C Lehrgang 2025/26 in dem Themengebiet Seekajak.
- › Es wird von den Kanut*innen beklagt, dass es zu wenig Gelegenheiten gibt, an Umwelt- und Sicherheitskurse nach den Richtlinien des DKV teilzunehmen.

Veranstaltungen 2026

- › Bislang ist nur bekannt, dass ein Sicherheitskurs nach den Richtlinien des DKV im März beim TSV Klausdorf stattfinden wird.
- › Die Schwimmhallentermine in der Kieler Unihalle werden weiterhin stattfinden (3 x pro Winterhalbjahr).
- › In Anbetracht der geringen Teilnehmerzahl an der Fahrtenleiterausbildung ist zu überlegen, ob der nächste Lehrgang erst wieder in 2027 stattfinden sollte.
- › Eine Fortbildung zur Lizenzverlängerung ist in 2026 vorgesehen.
- › Ich werde die Vereins- und Abteilungsleitungen anschreiben und auf das Problem des geringen Angebots an Sicherheits- und Umweltschulungen hinweisen. Gleichzeitig werde ich sie ermuntern, in ihren Vereinen selbst solche Kurse anzubieten.

Thomas Kolb - Referent Ausbildung im Wander- & Breitensport

Referat Wanderfahrerwettbewerbe

Die Ergebnisse des Wandersportwettbewerbs, der Kilometerleistungen der Vereine und der Top Ten in Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2025 stehen fest und lassen sich auch auf der LKV-Webseite aufrufen (<https://www.kanu-sh.de/191-1-wandersportwettbewerb>). Im Folgenden sind die Wandersportabzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold Sonderstufen aufgelistet, die die Paddlerinnen und Paddler in der letzten Saison erreicht haben, sowie die Top 10 der Männer und Frauen.

Gold

Sabine Bobert	Kieler Kanu-Klub
Siegfried Müller	Verein für Kanusport Lübeck
Nils Bergmann	Sportverein Hamberge
Hendrik Jaron-Achhammer	Schleswiger Kanu-Club
Andrzej Kusnirczyk	TSV Klausdorf

Gold 5

John Stark	LKV Lübeck
Stefan Pirsig	Verein für Kanusport Lübeck
Christian Ide	Flensburger Paddelfreunde

Gold 10

Ulrich Hobus	Bootsverein Obertrave
Christiane Mertins	Bootsverein Obertrave
Dirk Schiefelbein	Itzehoer Kanu-Club
Monika Kienau	Flensburger Paddelfreunde
Ilse Kroll	Kanugemeinschaft Eiderstedt
Hans-Joachim Plett	Itzehoer Kanu-Club

Gold 15

Uwe Münster	Kanu-Gruppe Wilster
Hans-Joachim Suhr	Ellerbeker Turnvereinigung
Maike Ölscher	Itzehoer Wasser-Wanderer
Ingrid Schwichtenberg	Itzehoer Kanu-Club

Gold 25

Jürgen Petersen	Itzehoer Kanu-Club
-----------------	--------------------

Gold 30

Marichen Kaufhold	Schleswiger Kanu-Club
Thomas Hoffmann	Verein für Kanusport Lübeck
Maike Brecht	Itzehoer Kanu-Club
Joachim Rahn	Itzehoer Kanu-Club

Silber

Petra Lubda (Bootsverein Obertrave), Kai Schülert-Zimmermann (Kanu-Club Geesthacht), Luise Weidner (Lübecker Kanu- und Segelsportverein), Nils Harder (Lübecker Kanu- und Segelsportverein), Christoph Kirse (Flensburger Paddelfreunde), Peter Westphal-Nagel (Kanu-Gruppe Wilster), Marlen Tabbert (Kanu-Gruppe Wilster), Anja Demandt (Kanu-Vereinigung Kiel), Daniel Batile (Einzelmitglieder SH)

Bronze

Gunnar Lange (Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg), Bettina Thöneböhn (Erster Kanuklub Neumünster), Daniel Budde (Bootsverein Obertrave), Silke Einacker (Bootsverein Obertrave), Thomas Weisenmoeller (Kanu-Club Lübeck), Martina Niedermeier (Schleswiger Kanu-Club), Tina Eichler (Rendsburger Kanu-Club), Wiebke Damiani (Lübecker Kanu- und Segelsportverein), Sven Thomas (Lübecker Kanu- und Segelsportverein), Eckhard Baaß (Einzelmitglieder SH), Gerald Bluhm (Kanugemeinschaft Eiderstedt), Christian Grobe (Itzehoer Kanu-Club), Gero von Hehl (Itzehoer Kanu-Club), Thomas Duttle (Flensburger Paddelfreunde), Wolfgang Meyer (Flensburger Paddelfreunde), Jan-Philip Lausen (Kanu-Vereinigung Kiel), Bettina Gottschlich (Itzehoer Wasser-Wanderer), Uwe Gottschlich (Itzehoer Wasser-Wanderer), Ina Schick-Voß (Naturfreunde Büdelsdorf), Kerrin Bahns (Naturfreunde Büdelsdorf), Jelwin Stasiak (Naturfreunde Büdelsdorf), Stefanie Schneider (Schleswiger Kanu-Club), Norman Klöber (Schleswiger Kanu-Club), Luisa Rieth (Schleswiger Kanu-Club), Lars Koberg (TSV Klausdorf), Florian Weber (TSV Klausdorf)

Top Ten (Kilometerleistung) der Männer und Frauen in Schleswig-Holstein

Thomas Windelberg	VKL	6066	Monika Höhne	LKV	6066
Jan Keller	KCG	5518	Martina Flint	BVO	4441
Harald Adam	TUS Gaarden	5158	Maditha Kröger	KVK	3446
Ulrich Hobus	BVO	3553	Karin Hack	Ratzeb. KC	3113
Knut Bondesen	IWW	3535	Antje Möller	PTSV	2901
Reimer Demnick	KGW	3530	Rebecca Peters	TSVK	2800
Olaf Utech	TSVK	3412	Ursula Bondesen	IWW	2626
Ole Holstein	IWW	3179	Martina Niedermeier	SKC	2438
Fred Köster	LKV	3095	Luise Weidner	LKV	2367
Oliver Rausch	SVH	2900	Lisa Fröse	IWW	2328

Protokoll des LKV-Verbandsausschuss 2025

Durchgeführt am 09.02.2025 von 10:02 Uhr bis 12:04 Uhr
im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel.

Anwesenheit:

Die Anwesenheit wurde in Listen festgehalten, in welchen sich die Teilnehmenden selbst eintragen konnten. Diese Listen können auf Wunsch im Präsidium eingesehen werden. Von einigen Vereinen wurden keine Vertreter entstanden. Der Rückschluss auf nicht vertretene Vereine ist durch Auswertung der Anwesenheitsliste möglich.

Top 1. Begrüßung:

Begrüßung und Eröffnung des Verbandsausschuss 2025 im Haus des Sports durch Scott Lister (LKV-Präsident). Nach einer kurzen Einleitung und der Frage der Verständlichkeit im Raum weist er darauf hin, dass die für die Ehrungen erschienenen Gäste den Verbandsausschuss nach Abschluss der Ehrungen im eigenen Ermessen verlassen können. Sie seien aber auch herzlich eingeladen, der gesamten Veranstaltung als Gäste beizuhören.

Top 2. Ehrungen:

Der Verband beginnt auch in diesem Jahr mit der Ehrung besonders verdienter Verbandsmitglieder.

Scott Lister übergibt dem aus dem Vorstand ausgeschiedenen Torben Ubechel (ehem. Ressortleiter Jugendarbeit) als Dank für seine neunjährige Tätigkeit als Ressortleiter sowie weiteren fünf Jahre als Beisitzer die goldene Ehrennadel des LKV. In seiner Darstellung drückt Scott auch den Dank gegenüber Torbens Ehefrau aus, die seinen Einsatz und die ehrenamtliche Tätigkeit maßgeblich unterstützt hat. Weiterhin betont er die Bedeutung und den Stellenwert der Jugendarbeit für den Gesamtverband.

Auf Vorschlag des Verbandsmitglieds bzw. Vorsitzenden des Verein für Kanu Sport Lübeck Christian Pieldner übergibt der Verband die bronzenen Ehrennadeln an Jutta Nagursky für ihren zwanzigjährigen Beitrag in der Vereinsarbeit. Scott Lister erwähnt, dass gerade diese Arbeit in den Vereinen zu einem aktiven Vereinsleben beiträgt.

Weiterhin wird an Antje Möller für ihre Leistungen im Kanu-Leistungs- und Breitensport (Lebensleistung von über 100.000 KM, mehrfache Welt- und Europameisterin) die goldene Ehrennadel überreicht. Scott drückt seinen besonderen Stolz darüber aus, eine solche Athletin im Landesverband zu haben.

Nach der Übergabe der Ehrennadeln erfolgt die Ehrung der Leistungen im Leistungssport durch die Ressortleiterin Dörte Reh (Kanurennsport und Marathonsport). Hierbei werden die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler der Leistungsklassen Schüler B, Schüler A, Jugend B, Jugend A sowie der Damen und Herren Masterklassen im Fahrtenjahr 2024 geehrt. Alle geehrten Leistungssportler erhalten ein Präsent.

Im Anschluss erfolgt die Ehrung der Wander- und Breitensportler durch Eckehardt Schirmer (Ressortleiter Freizeitsport). Er erwähnt, dass auch das Erreichen der Wanderfahrerabzeichen eine Leistung ist und dankt allen Teilnehmenden, dass sie die Teilnahmezahlen des Wettbewerbs auf einem konstanten Niveau halten. Nicht nur innerhalb des bronzenen Abzeichens, sondern auch darüber hinaus. Es werden zahlreiche Kanuten für das Erreichen des WFA in Gold oder seiner Wiederholung (Sonderstufen 5, 15, 20, 25, 30, 45 und 50) durch Übergabe einer Ehrennadel, einer Urkunde und eines kleinen

Präsents geehrt. Weiterhin kann der Ressortleiter zwei Globusabzeichen übergeben. Abschließend wird durch Eckehardt auf den Bedarf eines Abzeichens für die Wiederholung des Globusabzeichen hingewiesen, da es innerhalb des Landesverbands Kanuten mit einer Lebensleistung von über 120.000 km gibt. Der beim DKV gebildete Arbeitskreis habe bereits viermal getagt, bisher ohne ein Ergebnis.

Die Namen der vielen erfolgreichen Kanuten können den bereits veröffentlichten LKV-Mitteilungen entnommen werden.

Die Durchführung der Ehrungen sowie Übergabe der Urkunden, Präsente oder Ehrennadeln nimmt insgesamt etwa eine Stunde in Anspruch. Nach Abschluss der Ehrungen erfolgt eine kurze Pause, die viele der Geehrten nutzen, um den Verbandsausschuss zu verlassen.

Pause von 10:58 Uhr bis 11:07 Uhr

Nach Abschluss der Pause mit Kaffee und einem kleinen Snack wird die Versammlung durch Scott Lister fortgesetzt.

Top 3. Mitteilungen des Präsidiums:

a) Auf die Frage des Präsidenten nach einem freiwillig Protokollführendem meldet sich Bjarne Vahlenkamp. Nach Bestätigung durch den Verbandsausschuss (keine Einwände) schreibt dieser das Protokoll.

Um den offiziellen Teil des Verbandsausschuss zu starten, fragt Scott Lister, ob sich alle Teilnehmenden in die Anwesenheitsliste eingetragen haben. Bisher nicht Eingetragene haben erneut die Möglichkeit die Liste auszufüllen. Die Anwesenheit der Vereine wird durch Aufruf des Vereinsnamens festgestellt, um im Anschluss die Summe der anwesenden Stimmgewichte bilden zu können. Auf der Versammlung sind neunundzwanzig Vereine inklusive der Einzelmitglieder vertreten. Zehn Vereine sind nicht anwesend. Scott bedauert mittzuteilen, dass im letzten Jahr einen Verein aus dem LKV aufgetreten ist. Der Freiherr-vom-Stein-Yacht-Club e.V. habe seine Mitgliedschaft aufgrund einer Spartenauflösung gekündigt. Die anwesenden Vereine machen ein Stimmengewicht von 220 der maximal möglichen 242 Stimmen aus. Für die einfache Mehrheit wird ein Stimmanteil von mindestens 111 Stimmen benötigt. Eine zwei-drittel Mehrheit benötigt 162 Stimmen. Für die Beschlussfähigkeit der Versammlung müssen mindestens 122 Stimmen anwesend sein. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

b) Es sind keine allgemeinen Mitteilungen zum Verbandsausschuss zu machen. Der Verbandsausschuss wird eröffnet.

Top 4. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Verbandsausschuss 2024

Die Teilnehmenden werden durch den Präsidenten gefragt, ob alle Vereine die Berichte des vergangenen Fahrtenjahrs erhalten und zur Kenntnis genommen haben. Dies wird bestätigt. Das Protokoll wird im Anschluss mit einer Enthaltung durch Handzeichen genehmigt

Top 5. Berichte des LKV-Vorstands

Scott weist die Teilnehmenden auf das neue Verbandslogo hin und dankt Angelika Martin für die maßgeblich Konzeption des Logos sowie die Zusammenfassung des Jahresberichtes 2024. Im Anschluss fragt er, ob es Fragen zum Jahresbericht des Präsidiums gibt. Dies ist nicht der Fall. Weiterhin fragt er, ob es Fragen zum Bericht der Vizepräsidentin Finanzen sowie den sonstigen Ressorts gibt. Dies ist in beiden Fällen nicht der Fall.

Abschließend wird der neue Referent Ausbildung und Freizeitsport Thomas Kolb durch Scott eingeführt. Er hat das Amt seit Herbst 2024 inne. Scott freut sich über die Bereitschaft der Übernahme des

Referats und übergibt an Thomas für eine kurze Vorstellung.

Top 6. Entlastung der Vizepräsidentin Finanzen und des Gesamtvorstands für 2024

- a) Die Kassenprüferin Claudia Wöhlk trägt eine Zusammenfassung des Ergebnisses der von ihr und Bjarne Vahlenkamp am 24.01.2025 in Bimöhlen durchgeführten Kassenprüfung sowie des Prüfberichts vor. Es gibt keine Beanstandungen. Claudia empfiehlt die vollständige Entlastung von Andrea Waitz (Vizepräsidentin Finanzen). Der Prüfbericht wird einstimmig durch Handzeichen bestätigt.
- b) Scott Lister stellt die Entlastung der Vizepräsidentin Finanzen durch Handzeichen zur Abstimmung. Die Entlastung erfolgt einstimmig.
- c) Im Anschluss wird der Gesamtvorstand für das Geschäftsjahr 2024 zur Entlastung gestellt. Die Entlastung erfolgt ebenfalls per Handzeichen und einstimmig.

Top 7. Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht. Aufgrund von Neuwahlen bzw. des auf dem letzten Verbandsausschuss angekündigten Rücktritts von Torben Ubechel (ehem. Ressortleiter Jugendarbeit) auf der Jugendvollversammlung am 12.01.2025 in Flensburg müssen jedoch zwei Beschlussbestätigungen durch den Verbandtag erfolgen. Die Jugend hat auf ihrer Vollversammlung Hendrik Jaron-Achhammer als neuen Ressortleiter gewählt. Als stellvertretende Ressortleiterin ist Josephine Vahlenkamp nachgerückt. Auch sie wurde auf der Jugendvollversammlung gewählt. Es folgt eine kurze Vorstellung der neuen stellvertretenden Ressortleiterin.

Scott Lister stellt zunächst den Ressortleiter Jugend zur Bestätigung. Die Bestätigung durch den Verbandsausschuss erfolgt einstimmig durch Handzeichen. Im Anschluss erfolgt die Bestätigung der stellvertretenden Ressortleiterin Josephine Vahlenkamp, ebenfalls einstimmig durch Handzeichen.

Scott gratuliert den beiden zur Wahl und Bestätigung. Weiterhin hebt er in einem großen Lob an Torben Ubechel hervor, dass es die Jugend geschafft hat innerhalb eines Jahres einen flüssigen Übergang der Vorstandarbeit zu planen und abzuwickeln.

Top 8. Haushaltsplan 2025

- a) Scott Lister fragt den Verbandsausschuss, ob jeder den Haushaltsplan für 2025 erhalten hat, dieser wurde vorab per Post versandt. Er verteilt weitere gedruckte Exemplare an Teilnehmende, denen der Haushaltsplan nicht in ausgedruckter Form vorliegt. Im Anschluss fragt er das Plenum, ob Fragen zum Haushaltsplan bestehen. Dies ist nicht der Fall. Im Anschluss werden die Einzelpositionen durchgegangen. Scott weist auf die einmaligen hohen Ausgaben für das Thema Safe Sport, durch Beauftragung eines externen Beraters mit dem Ziel der Entwicklung einer Handreichung für unsere Vereine, hin. Im Bezug hierzu weist er darauf hin, dass Kinder und Jugendliche das höchste Gut unseres Verbands darstellen. Auch durch die erfolgreiche Übergabe der Mitgliedsdatenverwaltung unserer Einzelmitglieder an den DKV entsteht ein neuer, regelmäßiger, Kostenpunkt im Haushaltsplan. Auch nach Erklärung der Einzelpositionen sind keine weiteren Fragen entstanden.
- b) Nach Abschluss der Präsentation wird der Haushaltsplan zur Abstimmung gestellt. Er wurde einstimmig per Handzeichen bestätigt.

Top 9. Veranstaltungen und Maßnahmen 2025

Zu den Unterpunkten a) bis c) tragen die Ressortleiter die in ihren Ressorts geplanten Termine vor. Auf eine separate Auflistung der Termine an dieser Stelle wird mit dem Hinweis auf die Internetseiten, die Veröffentlichungen und die Termininformationen des Verbandes (www.kanu-sh.de) verzichtet.

Top 10. Termin und Tagungsort für Einberufung des Verbandsausschusses 2026

Auch im nächsten Jahr soll der Verbandsausschuss wieder im Haus des Sports in Kiel stattfinden. Der nächste Termin ist wie folgt geplant: Haus des Sports am 22.02.2026 um 10:00 Uhr

Gegen das Datum wird durch den Verbandsausschuss kein Einwand erhoben. Sollte das Haus des Sports an diesem Tag wiedererwartend nicht verfügbar sein, wird zeitnah ein neues Datum veröffentlicht.

Top 11. Sonstiges

Von Scott Lister wird kein weiteres Thema eingebracht. Er übergibt das Rednerpult an Bernd Lentsch, der über das Thema der Special Olympics berichtet. In seinem Beitrag erzählt er von den Special Olympics 2018 in Kiel. Bei diesen war er als Unterstützer dabei. Besonders beeindruckt hat ihn der gute Spirit und das Schaffen eines Mittepunkts innerhalb der Gesellschaft für Menschen, die sonst häufig nur im Hintergrund stünden. Weiterhin berichtet er von den Winterspielen in Berchtesgaden, den nationalen Spielen in Berlin sowie den Weltspielen in Berlin. Hierbei fügt er hinzu, dass dies die größte internationale sportliche Veranstaltung innerhalb Deutschlands nach den Olympischen Spielen in München 1972 dargestellt hätte. Durch sein Engagement wurde er durch die Organisationsstruktur der Special Olympics gefragt, ob er im Arbeitskreis mit arbeiten will. Innerhalb dieser Struktur ist er jetzt Koordinator für Kanusport.

Bei den Special Olympics würden eine große Zahl von Menschen mit Down-Syndrom antreten. Besonders beeindruckt sei er von den Fähigkeiten dieser Personen innerhalb der Kajaks. Eines seiner Ziele ist der Aufbau bzw. die Belebung einer Kooperation zwischen den Special Olympics und dem DKV. Die Einigung über eine Kooperation bestünde seit 2021, wäre aber noch nicht stark belebt bzw. überhaupt bekannt. Eine Aktivierung dieser könnte z.B. durch Aufnahme bzw. Beteiligung der Special Olympics auf unsere Regatten sein. Er zeigt auf, das aus einer solchen Kooperation nur ein sehr geringer Mehraufwand entstünde. Es müssten sich bezüglich der Sicherungsmaßnahmen und Begleitung zur Rettung nicht mehr Sorgen gemacht werden als bei herkömmlichen Regatten. Inklusion sei auch ein wichtiges Thema innerhalb des DKV. Der Kieler Kanu Klub sei bereits sehr aktiv und unterstütze ein wöchentliches Training.

Für ihn sei es besonders begeisternd, in die Gesichter der Teilnehmenden zuschauen. Wunsch von Bernd ist es, einen zentralen Ansprechpartner für die Special Olympics im LKV zu gewinnen. Dieser solle als zentraler Ein- und Ausgang sowie Koordinator für Anfragen und Informationen dienen. Ihm sei besonders wichtig, dass Berührungsängste verloren gingen. Eine solche Kooperation würde den beteiligten Athletinnen und Athleten sehr viel geben, zudem wären sie sehr dankbar für eine solche Unterstützung. Der nächste internationaler Wettkampf findet in Chile (2027) statt, aber leider ohne Kanu- oder Wassersport. Daher wird versucht, eine Ausgleichveranstaltung gemeinsam mit allen Wassersportlern 2027 in Kiel durchzuführen. Ein Aufbau der Veranstaltung als EM ist aktuell in Planung. Insgesamt sind sieben Sportarten in Chile nicht vertreten, alle haben Interesse an der Veranstaltung in Kiel. Eine dieser Sportarten ist der Handballsport. Bernd beendet seine Vortrag mit dem Hinweis, das er für Anfragen oder Fragen unter dem Kontakt Bernd.Lentsch@specialolympics.de zur Verfügung steht.

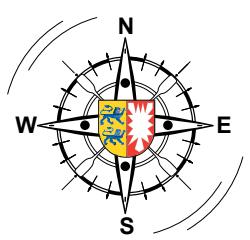
Nach Abschluss des Vortrags erfolgt ein Einwurf von Eckehardt Schirmer: „Inklusion ist dann erreicht, wenn es keiner merkt.“ Er weist darauf hin, dass der LKV schon lange Inklusion lebe und er sich freue, dass das Thema jetzt endlich mal aus seinem Versteck käme. Scott bedankt sich bei Bernd für seinen Vortrag und erklärt, wie wichtig dieses Thema für ihn und den Verband sei. Im Anschluss fragt er ins Plenum, ob es noch weitere Punkte, Anmerkungen oder Fragen gäbe.

Dies ist der Fall. Aus den Teilnehmerkreis wird die Frage gestellt, wie die Planungen des Haushalts für 2026 im Vergleich zu denen des Jahres 2025 aussehen würde, da aufgefallen ist, dass in 2025 geplant ist, den Haushaltsplan durch Auflösung von Rücklagen der Vorjahre zu tragen. Es wird die Frage gestellt, wie der Haushaltsplan 2026 ohne diese Rücklagen tragbar sei. Scott weist daraufhin, dass die großen Kostenpunkte Safe Sports und Verbandsentwicklung einmalige Ausgaben seien. Für 2026 seien die erwarteten bzw. geplanten Ausgaben deutlich geringer. Die Sorgen vor weiteren Beitragserhöhungen konnte er nehmen. Der Haushaltsplan für 2026 sei ohne weitere Beitragserhöhungen tragbar. Dies Begründete er auch damit, dass die Beiträge bisher nur einmalig und nach über 20 Jahren erhöht worden wären. Es wird zunächst keine weiteren Erhöhungen geben.

Scott Lister schließt den ordentlichen Verbandsausschuss des Jahres 2025 um 12:04 Uhr. Er bedankt sich über die hohe Zahl der Teilnehmenden und wünscht allen Mitgliedern ein tolles Paddeljahr.

gez. Bjarne Vahlenkamp
(Protokollführer)

gez. Scott Lister
(Präsident)



Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.